Reisegelegenheiten.

HAMBURG-AMERIKANISCHE
Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Von **NEW YORK** nach **HAMBURG**
via Southampton.

Sicher—Schnell—Bequem
Die neuen großen
Doppelschrauben-Schnelldampfer
gehören zu den
Schönsten und größten Schiffen der Welt.
Schnellste Fahrt nach Deutschland!
Dieser Linie gebührt der Ruhm, alles bisher auf dieser Route an Schnelligkeit Gebotene weit übertroffen zu haben. Die schnellste Fahrt kommt einer Reise von
SECHS TAGEN
nach Queenstown gleich.
Durchbillets zu niedrigen Preisen.
Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft,
7 Deichstraße, Hamburg und 37 Broadway, New York.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.

BALTISCHE LINIE

NEW YORK-STETTIN
Außerordentlich billige und bequeme Route.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

UNION LINIE.

NEW YORK-HAMBURG
direkt. Niedrige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
General Passage-Agenten.

HAMBURG-BALTIMORE-LINIE

Vorzügliche Beköstigung.
Außerordentlich billige Preise.
C. B. RICHARD & CO.
62 S. Clark St., CHICAGO. | 225 E. German St., BALTIMORE, MD.
61 Broadway, NEW YORK.
Wm. Kiesel & Co., Scranton, Pa.
C. D. Neuffer 528 Lackawanna Avenue.

NORD DEUTSCHER LLOYD
BREMEN
UND
NEW-YORK!
Ueber
2,000,000
sind mit den Dampfern des
Norddeutscher Lloyd
sicher und gut über das Meer befördert worden.
Schnelldampferfahrt!
Kurze Seereise
zwischen
Bremen und New York.
Die berühmten Schnelldampfer
Spree, Havel, Lahn, Trave, Saale, Aller, Eider, Ems, Werra, Fulda, Elbe, Kaiser Wilhelm, II.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von Bremen.
Sonnabends, Dienstags und Mittwochs von New York.
Bremen ist sehr bequem für Reisende gelegen, und von Bremen aus kann man in sehr kurzer Zeit sämmtliche Städte Deutschlands, Oesterreichs und der Schweiz erreichen. Die Schnelldampfer des Norddeutschen Lloyd sind mit besonderer Berücksichtigung der Zwischendecks- und zweiter Cajüte-Passagiere gebaut, haben hohe Verdecke, vorzügliche Ventilation und eine ausgezeichnete Verpflegung.
Oelrichs & Co., No. 2 Bowling Green N. Y.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawann Ave., Agent für Scranton.

Ueber Baltimore!
Norddeutscher Lloyd,
Regelmäßige Post-Dampfschifffahrt zwischen
Baltimore und Bremen
direct,
durch die neuen und erprobten Stahldampfer Darmstadt, Dresden, Karlsruhe, München, Oldenburg, Weimar,
von Bremen jeden Donnerstag,
von Baltimore jeden Mittwoch, 2 Uhr N.-M.
Größtmöglichste Sicherheit.
Billige Preise, Vorzügliche Verpflegung.
Mit Dampfern des Norddeutschen-Lloyd wurden mehr als
2,500,000 Passagiere
glücklich über See befördert.
Salons und Cajüten-Zimmer auf Deck — Die Einrichtungen für Zwischendeckspassagiere, deren Schlafstellen sich im Oberdeck und im zweiten Deck befinden, sind anerkannt vortrefflich. Elektrische Beleuchtung in allen Räumen.
Weitere Auskunft ertheilen die General-Agenten
A. Schumacher & Co., Baltimore, Md
oder deren Vertreter im Inlande.

RED STAR LINE
Ver. Staaten und königl. belgische Post-Dampfschiffe.
Direkte Post-Dampfer wöchentlich — zwischen —
New York und Antwerpen, Philadelphia und Antwerpen.
1 Kajüte $55 aufwärts; 2 Kajüte $40 u. $45.
Excursion-Tickets zu reduzirten Preisen.
Zwischendeck zu sehr mäßigen Preisen.
PETER WRIGHT & SONS, General-Agenten, 6 Bowling Green, New York.
Agenten hier:
C. D. Neuffer, 528 Lackawanna Avenue.
Wm. F. Kiesel, 515 Lackawanna Ave.

Scranton Wochenblatt,
erscheint jeden Donnerstag Morgen.
Office: 511 Lackawanna Avenue.
Subscription.....$2 00 jährlich
Nach Deutschland, portofrei.....2 50 „
Die große Abonnentenzahl des „Wochenblatt" macht es zum besten Anzeigenblatt im nördlichen Pennsylvanien.

Worum es sich handelt.

Bei einem County-Wahlkampfe handelt es sich durchaus nicht, wie manche zu glauben scheinen, um Parteiprinzipien, sondern einzig und allein um die Fähigkeit der Kandidaten für die zu besetzenden Aemter. Wir wollen, um Niemanden zu nahe zu treten, oder nach keiner Seite zu verletzen, hier zugeben, daß beide Parteien zuverlässige Kandidaten für die verschiedenen Aemter in's Feld gestellt haben.

Für die Deutschen handelt es sich bei der bevorstehenden Wahl um eine ganz andere Frage, als die der Parteiangehörigkeit, es handelt sich darum, ob sie ohne Protest zugeben wollen, daß man sie wie ein willenloses Werkzeug einfach auf die Seite schieben kann. Laßt uns die Sache ohne Leidenschaft im wahren Lichte betrachten.

Es sind in der bevorstehenden Wahl acht County-Aemter neu zu besetzen. Zugegeben, daß die Deutschen eine große Minderheit in der republikanischen Partei bilden, so waren sie doch zweifellos zu einem Vertreter berechtigt und dieser hätte ihnen doch ohne den geringsten Kampf zugestanden werden sollen, so lange sich ein Angehöriger unserer Nationalität um ein Amt bewarb. Man hat es aber republikanischer Seits nicht der Mühe werth befunden, die Deutschen anzuerkennen, verlangt aber jetzt trotzdem die Stimmen der deutschen Republikaner für die Nominirten der Partei. Da es sich aber bei diesem Wahlkampfe nicht um Prinzipien handelt, so möchten wir gerne hören, womit das Verlangen einer Unterstützung des republikanischen Tickets seitens der Deutschen motivirt wird.

Laßt uns nunmehr die Besetzung des demokratischen Tickets untersuchen. Von den acht zu vergebenden Aemtern haben die Deutschen zwei erhalten, und zwar wurden ihnen diese bereitwillig zuerkannt, ohne daß sie darum kämpfen mußten. Die Demokraten haben mit dieser Handlungsweise ganz unzweideutig erklärt, daß sie nicht lediglich um die Stimmen der Deutschen sich bewerben, sondern auch bereit sind, ihnen einen ihrer Zahl entsprechenden Antheil an den Aemtern zu geben. Und daß sie es ehrlich damit meinten, wird das Resultat der Wahl bezeugen.

Da es sich zugestandenermaßen hier weder um den Schutzzoll, noch die Silberfrage handelt, so fragt es sich, welche Partei die Deutschen unterstützen sollten —diejenige, welche sie schnöde bei Seite setzte, oder jene, welche sie als völlig berechtigt anerkannte? Wir nehmen zur Ehre der Deuschen letzteres an.

Wollen die Deutschen durch eine Unterstützung des republikanischen Tickets, durch die Erwählung der republikanischen Kandidaten das Zeugniß geben, daß sie willens sind, das fünfte Rad am Wagen zu sein, so wird man sie in der Zukunft auf keiner Seite mehr anerkennen — bei den Republikanern nicht, weil sie sich die erfahrene Zurücksetzung willig gefallen ließen; und bei den Demokraten nicht, weil sie das Ticket nicht unterstützten, trotzdem sie eine anständige Vertretung auf demselben hatten. Unter diesen Umständen sollte niemanden die Wahl schwer werden.

„Manche Leute glauben es mache wenig aus, welche Partei das Land regiert, da es doch nur ein Kampf um die Aemter sei. Dies ist aber ein gewaltiger Irrthum. Leider giebt oft hauptsächlich auf der Besetzung der Aemter, aber dies ist nicht alles. Es kommt auch ungeheuer viel darauf an, nach welchen Grundsätzen die Regierung geführt werden soll. Die Republikaner befürworten Schutzzoll die Demokraten dagegen Freihandel. Zwischen diesen zwei Platformen muß das Volk wählen. Die heilsame Wirkung eines Schutzzolls ist gegenwärtig besonders augenfällig. Bisher wurde kein Blech in unserm Lande gemacht, weil man es im Auslande machen und hier verkaufen konnte für weniger, als es man hier fabrizieren konnte. Der McKinley Tarif hat eine Aenderung in dieser Sache bewirkt. Es sind bereits mehrere Blechfabriken in diesem Lande entstanden und eine Fabrik soll sogar von England nach den Ver. Staaten verlegt werden. Die Fabrikanten im Ausland beklagen sich sehr weil die Nachfrage nach Blech abgenommen hat. Warum sollten wir denn auch nicht alles selbst fabrizieren, was wir brauchen."

Den vorstehenden Artikel entnehmen wir der editoriellen Spalte des hiesigen „Herold"; wenn auch nur ein Produkt der Scheere, so acceptirt der Herausgeber durch dessen Aufnahme das darin Gesagte.

Ja, „die heilsame Wirkung eines Schutzzolls ist gegenwärtig besonders augenfällig." Leider aber verspürt der Arbeiter nur wenig von diesem heilsamen Einfluß, der Monopolist hingegen lacht sich in die Faust und hat alle Ursache, den Schutzzoll zu loben, denn er macht ihn immer reicher und den Arbeiter durch die zunehmende Verarmung immer abhängiger.

„Bisher wurde kein Blech in unserm Lande gemacht", heißt es oben weiter. Warum eine solche Entstellung der Thatsachen? Figura zeigt ja zur Evidenz, daß die hiesigen Blechfabriken Außerordentliches leisten und im Stande sind, den Bedarf für das Gesammtgebiet der Ver. Staaten zu decken. Allerdings ist es nicht jene Sorte Blech, bei welchem die Hausfrau für jede benutzte Blechkanne, für jedes Blechgeschirr eine Extraabgabe von 2–3 Cents bezahlen muß, ohne daß dem Arbeiter eine entsprechende Lohnerhöhung zu theil wird.

Wir haben schon vor einem Jahre gelegentlich der Congreßwahlen gesagt, daß das McKinley Gesetz eine allmählige Verarmung des Arbeiterstandes herbeiführen, daß es die Mittelklasse ruinieren und den Monopolisten reicher machen würde. Unsere Prophezeiung ist leider im vollsten Umfange eingetroffen, das kann der Arbeiter bezeugen, das beweisen die zahlreichen Scheriffsverkäufe; und wäre es nicht für die unerhört reiche Ernte in den Ver. Staaten und die Mißernte in Europa, wodurch ungeheure Geldsummen für Getreide nach unserm Lande kommen, so würde dem McKinley Schutzzoll-Gesetze dieses Spätjahr eine Panik gefolgt sein, wie sie selbst im Jahre 1857 nicht schlimmer war.

Ja, ja, das McKinley Gesetz ist wunderthätig in seinen Wirkungen; aber der Arbeiter spuckt aus davor und sagt: „Prost die Mahlzeit!" Ihm ist's nur insofern wunderthätig, daß es stets mehr seine Taschen leert und die Geldsäckel der Reichen füllt.

Was nun schließlich die Einfuhr von Weißblech betrifft, so sei erwähnt, daß in den ersten sieben Monaten von 1890 für $12,869,000, und in den ersten sieben Monaten von 1891 für über $23,000,000 Weißblech importirt wurde—also doppelt so viel. Die McKinley Bill vertheuerte also nur das Produkt, ohne dasselbe an dem Hereinkommen verhindern zu können.

(Aus dem „Journal".)

Herr John J. O'Boyle, der demokratische Kandidat für das Amt des Gerichtsschreibers, ist einer der populärsten Männer in Lackawanna County und hat wahrscheinlich eine größere Anzahl persöhnlcher Freunde als irgend ein anderer Mann auf dem Ticket. Er ist ein solch liebenswürdiger und herzensguter Mensch, daß er bei der ersten Begegnung Jedermanns Freund sein muß. Er hat sich schwerlich in seinem Leben einen Feind gemacht, wenn es nicht engherzige Menschen wären, die ihm seinen Erfolg im Leben beneiden. Er hat eine große Geschäfts-Erfahrung erworben, welche ihn in Verbindung mit seinen natürlichen Fähigkeiten für die Office, welche er erstrebt, vorzüglich geeignet macht. Herr O'Boyle wurde in Carbondale geboren und erzogen und kam, als er das Mannesalter erreicht hatte, nach Scranton, um ein größeres Feld für die Entwickelung seiner Geschäfts-Talente zu finden; er war hier eine Reihe von Jahren in dem Wholesale Grocery-Geschäft von Silkman und Winton angestellt. Später füllte er in erfolgreicher Weise die Stellung eines Reisenden für Myhan u. Schenck in New York aus, und während der letzten zwölf Jahre repräsentirt er die Firma James Olwell u. Co. in New York zu deren vollkommensten Zufriedenheit. Seine Ehrenhaftigkeit und Redlichkeit sind niemals angezweifelt worden, und die Bevölkerung von Lackawanna County, ohne Unterschied der Partei, wird sich selbst dadurch ehren, wenn sie ihn mit überwältigender Majorität zu dem verantwortlichen Posten des Gerichtsschreibers erwählt. Die Majorität sollte so groß werden, daß ein Contest außer Frage kommt.

Stadtrath.

— In der Sitzung des Select Councils am Donnerstag Abend wurde Jas. H. Kelly auf Empfehlung des Justiz Comites und gemäß eines vom Prothonotary ausgestellten Wahlcertifikates wieder als Mitglied von der 18. Ward zugelassen.

Die Bondverordnung, um Geld für Vollendung des Stadtgebäudes und Errichtung der östlichen Abtheilung der Lackawanna Avenue Brücke zu erheben, passirte dritte Lesung.

Von den respektiven Comites günstig berichtet wurden folgende Maßnahmen: Zur Regulirung von Seitenwegen; Verengerung von Vinestraße, von Taylor zur Irving; daß die D. &. H. Co. ein Geleise über Nord Washington Avenue legen darf; daß T. B. Jackson die Gen. Phinney Scheuer für $193.14 erbauen soll.

Ein Veto des Mayors betreffs einer Forderung von William Burke wurde überstimmt. Die Nivellirung an Zehnter und Oxford Straße soll verbleiben, wie sie ist.

John A. LaBar wurde als Inspektor des Mauerwerkes an der Marketstraße Brücke bestätigt.

Eine Petition der Excelsior Schlauch Co. für einen neuen Wagen ward an das Feuer Departement Comite verwiesen; und eine andere, welche eine Behausung für Columbia Schlauch Co, verlangt, ging an den Feuerchef.

Das Exonerationsverzeichniß von Steuerkollektor Jakob Schäfer passirte.

Mayor Fellows reichte eine Zuschrift ein, in welcher er empfiehlt, für bessere Behausung der Feuerapparate zu sorgen. Er wünscht auf der Westseite ein Stationshaus, mit Behausung für die Columbia Feuer Co., und auf der Südseite ein Stationshaus errichtet, das auch die Century Schlauch Co. beherbergen soll; und in dem zentralen Stadttheile will er Gebäude für die Nay Aug und Crystal Spritzen Companien hergestellt haben. Zu diesem Behufe sollen Lots erworben und auf Stadtkosten Gebäulichkeiten errichtet werden. Die Kosten sollen mit in die Brückenbau-Verwilligungen eingeschlossen werden. Die Empfehlungen wurden günstig aufgenommen.

— Eine gemeinschaftliche Sitzung beider Zweige des Stadtrathes wurde am Montag Abend abgehalten, um eine Revisions- und Appellations-Behörde zu erwählen, und es wurden Corby und McCann vom Select, und Griswold, Grier und Coyle vom Common Council erwählt.

— Der Select Council eröffnete dann eine vertagte Sitzung, mit Kellow im Vorsitz.

Das Feuer Departement Comite empfahl, den Contrakt für die Behausung der Niagara Schlauch Co. an Patrick Clancy zu vergeben.

Das zuständige Comite berichtete zu Gunsten einer Nivellirungslinie an Academy Straße.

Erste und zweite Lesung passirten folgende Verordnungen: Daß die Del. & H. Co. ein einfaches Geleise über Washington Avenue, in der 13. Ward, legen darf; für die Reparatur von Seitenwegen; für die Entfernung von Obstruktionen im Lackawanna Fluß; und für eine Nivellirungslinie an Academy Straße.

Die Verordnung zur Verengerung von Mulberry Straße, zwischen Jefferson und Clay, passirte dritte Lesung.

In Betreff des Oberbaues der Marketstraße Brücke reichte Miller eine Verordnung ein.

Mattes berichtete in Bezug auf die Eröffnung von Myrtle Avenue, woselbst J. C. Phelps eine Entschädigung von $600 für Land verlange.

Dritte Lesung passirte die Verordnung zur Verengerung von Clay Avenue, zwischen Olive und Gibson.

Dr. August Koenig's HAMBURGER TROPFEN
TRADE MARK
—das beste Mittel gegen—
Magenleiden
Seit zwei Jahren litt ich an Magenschwäche und Mangel an Verdauung, ich kam so herunter, daß ich nicht im Stande war zu arbeiten. Durch die Anwendung von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig wiederher gestellt. — Fritz Wegner, 248 W. Madison-Straße, Chicago, Ills.
Leberleiden
Ein heftiges Leberleiden verursachte mir die größten Beschwerden und nur durch den Gebrauch von Dr. August König's Hamburger Tropfen wurde ich vollständig geheilt. — Friedrich Kurze, Ecke Austin- und Wood-Straße, Dallas, Tex.
Unreines Blut
St. Cyrille de Wendover, Prov. Quebec. — Es gereicht mir zum Vergnügen, Dr. August König's Hamburger Tropfen empfehlen zu können. Ich halte sie für das beste Blutreinigungsmittel. — Dame J. Bte Dionne.
Preis 50 Cents; in allen Apotheken zu haben.
THE CHARLES A. VOGELER CO., Baltimore, Md.

Fritz Dürr's Union Restauration & Salon,
313 Lackawanna Avenue.
Die Restauration wird stets mit den feinsten Delikatessen der Jahreszeit versehen sein.
An Getränken halte ich neben dem vorzüglichen E. Robinson'schen Biere, nur die besten Weine und Liquöre, und es wird mein Bestreben sein, durch prompte und reelle Bedienung die Kunden zufrieden zu stellen

HUMPHREYS' HOMOEOPATHISCHES SPECIFICUM No. 28
Dreissig Jahre im Gebrauch. Das einzige erfolgreiche Mittel gegen
Nervoese Entkraeftung, Lebensschwaeche
und Hinfälligkeit, aus Ueberarbeitung, oder anderen Ursachen. $1 die Flasche, oder 5 Flaschen und grosse Flasche Pulver, für $5.
VERKAUFT VON APOTHEKERN, oder gegen Zahlung versandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Streets, N. Y.

HUMPHREYS'
DR. HUMPHREYS' Buch aller Krankheiten, Tuch & Goldeinband 144 Seiten, mit Stahldruck, FREI VERSANDT.

LISTE DER HAUPT-HEILMITTEL.	PREIS.
1 Fieber, Kongestion, Entzündungen	.25
2 Würmer, Wurmfieber, Wurm-Kolik	.25
3 Schreij-Kolick, oder Zahnen der Kinder	.25
4 Diarrhoe, von Kindern, oder Erwachsenen	.25
5 Ruhr, Kolik und biliöse Kolik	.25
6 Cholera Morbus, Erbrechen	.25
7 Husten, Erkältung, Bronchitis	.25
8 Neuralgie, Zahnschmerz, Gesichtsschmerz	.25
9 Kopfweh, Migraine und Vertigo	.25

HOMEOPATHIC SPECIFICS.

10 Dyspepsie, Magenverschleimung	.25
11 Unterdrückte oder schmerzhafte Perioden	.25
12 Weisser Fluss, zu reichliche Perioden	.25
13 Croup, Husten, Athembeschwerden	.25
14 Salzfluss, Rothlauf, Ausschlage	.25
15 Rheumatismus, Rheumatische Schmerzen	.25
16 Fieber und Ague, Frostanfaelle, Malaria	.50
17 Hamorrhoiden, Blind oder Blutend	.50
18 Katarrh, Grippe, Schnupfen	.50
19 Keuchhusten, Heftiger Husten	.50
20 Allgemeine und körperliche Schwaeche	.50
27 Nierenleiden	.50
28 Nervenschwaeche	1.00
30 Blasenschwaeche, Bettnässen	.50
31 Herzkrankheiten, Klopfen	1.00

Verkauft von Apothekern, oder gegen Zahlung eingesandt nach Empfang des Werthes.
HUMPHREYS' MEDICINE CO.,
Cor. William and John Sts., N. Y.

Haus und Hof.

Ranzige und durch Zersetzung giftige Futterstoffe.

Alle Nahrungsmittel, die Oel oder Fettstoffe in sich enthalten, können ranzig werden und verderben. Dahin gehören Oelkuchen, Rückstände aus der Molkerei, Küchen- und Wirthschaftsabfälle und verschiedene für den Menschen bestimmte Nahrungsmittel, z. B. Blut- und Leberwürste u. s. w.; denen dann noch anzureihen sind die Lake vom eingesalzenen Fleische und Fischen. Das Ranzigwerden beruht auf Bildung von Fettsäure aus Oel- und Fettstoffen und giebt schon an sich den Nahrungsmitteln eine schädliche scharfreizende Wirkung. Aber die Verderbniß geht noch weiter. Es finden auch noch anderweitige Zersetzungen in den Proteinstoffen statt, und es können sich hierbei Stoffe bilden, die von so heftiger Wirkung sind, daß man sie als Gift bezeichnet hat. Je nach ihrem Ursprunge spricht man von einem Wurst-, Blut-, Käsegift u. s. w., ohne jedoch das giftige Prinzip näher zu kennen. Bei der Salzlake tritt noch ein anderer schädlicher Einfluß hervor, es ist das Salz selbst, welches gemeiniglich in reichlicher Menge darin gelöst ist.

Von allen derartigen Nahrungsschädlichkeiten sind zunächst Reizungs- und Entzündungszustände der Verdauungsorgane zu fürchten ausgesprochen durch Bauchschmerzen, Brechen, Verstopfung oder Durchfall u. s. w., und dabei verbleibt es; oder es gesellen sich hinzu, wie meistens der Fall, nervöse Zufälle, namentlich Krämpfe, Zuckungen (beim Schwein gewöhnlich epileptische Krämpfe, mit Schaumschlagen u. s. w.), dann Eingenommenheit des Kopfes, Sinn- und Bewußtlosigkeit (beim Schweine meistens kein Laut hörbar, selbst beim Angreifen), Taumeln, Anlaufen an Wände, Kreisgehen, Seit- und Rückwärtsdrehen des Kopfes, eigenthümlich zuckende Bewegungen der Gliedermaßen u. s. w., und zuletzt folgt Lähmung und der Tod. Schon innerhalb Stunden kann dieser eintreten, sonst aber nach ein bis zwei Tagen sich einstellen. Bei allen Thieren, die dergleichen Nahrungsmittel genossen, war der Erfolg derselbe; meistens folgte der Tod. Am häufigsten ereignen sich die Erkrankungen beim Schweine, und zwar veranlaßt durch Pökellake.

Alle ranzigen und weiter verdorbenen Futterstoffe dürfen nicht als Nahrungsmittel verwendet werden. Es sind Gifte geworden, und es giebt keine Vorkehrungen, ihre schädlichen Eigenschaften zu mindern. Selbst das Kochen hat sich als unzureichend erwiesen. Ganz besonders ist zu warnen vor dem Gebrauche älterer Lake und des Laksalzes. — Haben Erkrankungen bereits stattgefunden, so ist bei Schweinen recht frühzeitig ein Brech-, bei anderen Thieren ein Abführmittel anzuwenden. Sonst sind Milch und schleimige Mittel zu benutzen.

Flecken entfernen.

Flecken in leinenen Stoffen, welche durch irgend eine Säure entstanden sind, kann man dadurch entfernen, daß über dieselben etwas kleesaures Kali geschüttet und sie dann, ohne mit Wasser verdünnt zu sein, tüchtig gerieben werden, worauf man sie in reinem Wasser auswäscht. Eine andere Weise besteht darin, in die beschmutzten Stellen Perlasche zu binden; mache Schaum, indem Seifenstückchen in kaltes Wasser gethan werden und koche darin das Zeug so lange, bis die Flecken verschwinden. Beide genannten Rathschläge sind übrigens nur wirksam, wenn es sich um Flecke handelt, die noch nicht alt sind; sind sie aber schon längere Zeit in der Leinwand, so versuche folgendes Mittel: Reibe den Flecken auf jeder Seite mit gelber Seife ein, streiche dann eine Mischung von Stärke und kaltem Wasser sehr dick darüber, reibe die Stellen tüchtig und setze sie mehrere Tage der Sonne und Luft aus. Sind die Flecken dann noch nicht verschwunden, so wiederhole die Prozedur und halte die Stellen dadurch feucht, daß sie gelegentlich naß gemacht werden. Manche Flecken kann man auch derart entfernen, daß sie in saure Buttermilch getaucht und von den heißen Sonnenstrahlen getrocknet werden; nachher wasche sie in kaltem Wasser rein und trockne sie. Erneuere dies Verfahren mehrmals an einem Tage.

Nasse Füße.

Jedermann kennt die schädliche Einwirkung nasser Füße auf den menschlichen Organismus. Professor Dr. Pettenkofer in München hat einmal Untersuchungen angestellt, welche uns zur größten Vorsicht mahnen müssen. Wenn wir uns im Freien nasse Füße zugezogen haben, so beginnt, sobald wir in ein warmes Zimmer mit trockener Luft kommen, eine bedeutende Verdunstung. Hat man an der Fußbekleidung nur drei Loth Wolle durchnäßt, so erfordert das Wasser darin so viel Wärme zur Verdunstung, daß man damit ein halb Pfund Wasser von Null Grad zum Sieden erhitzen, oder mehr als ein halb Pfund Eis schmelzen könnte. So gleichgültig manche Menschen gegen durchnäßte Füße sind, so sehr würden sie sich sträuben, wenn man ihre Füße zum Erhitzen einer der Verdunstungskälte entsprechenden Menge Wasser oder zum Schmelzen einer entsprechenden Menge Eis verwenden wollte, und doch thun sie im Grunde das Gleiche, wenn sie ein Wechsel der Fußbekleidung verschmähen.

Große Früchte von Stachel- und Johannisbeeren zu erzielen.—Stachel- und Johannisbeeren lieben einen tiefgründigen, fruchtbaren Gartenboden. Aus den Büschen ist alljährlich das alte Holz und überflüssiges jüngeres zu entfernen. Die Hauptsache aber ist, daß man das Düngen nicht vergißt, was im August und im Frühjahr nach der Blüthe geschehen soll. Im August geschieht es deshalb, weil sich um diese Zeit die Fruchtknospen für das folgende Jahr bilden, im Frühjahr, um die Ausbildung der angesetzten Früchte fördern zu helfen. Die Düngung geschieht nur mit flüssigem Dünger. Wir haben dieselbe vortheilhafter als die Düngung mit Komposterde gefunden. Man dünge das erste Mal recht ausgiebig, gieße aber gleich fleißig Wasser nach. Dann lasse man öfters kleine Quantitäten folgen, denn auch hier gilt der Grundsatz: wenig aber oft. Die Brühe vom Waschen sagt den Beerensträuchern gar sehr zu und kann mit der Jauche abwechseln. Man kann das Düngen fortsetzen, bis die Früchte anfangen, weich zu werden, und nach dem Abnehmen derselben wieder beginnen.

Hollunderbeerwein.

1. Zu 25 Gallonen gereinigter Hollunderbeeren gießt man 60 Quart Brunnenwasser und kocht die Beeren so lange, bis sie anfangen einzuschrumpfen. Dann gießt man den Saft klar, fügt auf jedes Quart des gewonnenen Saftes ¾ Pfund hellen Zucker zu, kocht den Saft wieder eine Stunde und gießt ihn zum Erkalten in ein hölzernes Gefäß. Nun werden einige Schnitte Weizenbrod ganz braun geröstet, in Hefe getaucht, in den Most geworfen, der noch 2 bis 3 Tage unter jeweiligem Umrühren in dem Gefäße stehen bleibt, dann auf ein Faß gefüllt wird. Dieses legt man in den Keller, bedeckt das Spundloch mit einem Läppchen und zieht den Wein nach vollendeter Gährung, die 3 bis 5 Monate dauert, auf ein anderes Faß oder auf Flaschen.

2. Zu einem Quart Hollunderbeersaft nimm 2 Pfund Zucker und dann gutes, klares Regenwasser, bis das Ganze eine Gallone ausmacht. Man läßt die Masse in einem beliebigen Gefäße gähren und zieht sie später auf Flaschen ab.

In ähnlicher Weise kann man auch Johannisbeeren- und Brombeeren-Wein bereiten, nur nimmt man dann drei Pfund Zucker.

Nutzen der Schaf- und Lämmermästung.

Der New Holland Clarion veröffentlicht eine kleine, aber sehr interessante Statistik bezüglich des Profits, den acht namhafte Bauern aus der Auffütterung von Schafen und Lämmern gezogen haben. Sie hatten die Thiere zwischen Anfang August und Anfang Oktober von John G. Bear und O. P. Brubaker gekauft, sie über Winter gefüttert und im März oder April an die Genannten zurückverkauft. Das Gewicht der Thiere hatte sich im Durchschnitt schier verdoppelt, nach etwa 6 Monate Fütterung, und der Profit der Bauern war wie folgt: Simon Zook, 50 Lämmer, $134.84; Jakob Beiler, 51 Lämmer, $181.40; Henry Bomberger, 65 Lämmer, $325.55; D. D. Leaman, 45 Schafe, $126.48; J. G. Bear, 51 Schafe, $178.35; Amos Stauffer, 69 Schafe, $225.06; Wayne Rohrer, 40 Schafe, $126; Joseph Buckwalter, 115 Lämmer, $487.88.

Hotel-Uebernahme.
Dem deutschen Publikum und meinen schweizer Freunden erlaube ich mir hiermit anzuzeigen, daß ich die Wirthschaft von H'y Conrad, No. 323 Penn Avenue, übernommen habe. Ich werde nur die besten Speisen, Getränke und Cigarren halten und bemüht sein, durch reelle Bedienung allen gerechten Anforderungen zu entsprechen.
Henry von Weisenfluh.
☞ Mein Geschäft als Schieferdecker führe ich wie bisher fort.

An Schwindsüchtige.
Der Unterzeichnete, welcher nach mehrjährigen Leiden von einem schweren Lungenübel und der gefürchteten Schwindsucht durch ein einfaches Mittel geheilt wurde, wünscht all' seinen Mitleidenden die Methode der Heilung bekannt zu machen. Er wird Allen, die es wünschen, kostenfrei eine Abschrift des Rezeptes senden, welches eine sichere Heilung für Schwindsucht, Asthma, Catarrh, Bronchitis und alle Hals- und Lungen-Affektionen ist. Er hofft, daß alle Leidenden sein Mittel probiren, welches unschätzbar ist. Wer das Rezept, das nichts kostet und segensreich sein kann, wünscht, schreibe gefälligst an
Rev. Edward A. Wilson,
Williamsburg, Kings Co., New York

Geschäfts-Anzeiger.

Blumen-Gärtner.
T. B. McClintock, Sarg- und Gräberschmückung, 314 N. Washington Ave. und am Eingang des Forest Hill Friedhofes.

Buch- und Accidenz-Drucker.
Fred. Wagner, Druckarbeit jeder Art, in englischer und deutscher Sprache, 511 Lackawanna Avenue, gegenüber dem Boston Store.

Cigarren-Fabrikant.
A. Motchmann, die beliebten „Alfonso" und „Big Ring" Cigarren; alle Sorten Tabak und Raucherartikel, 501 Lackawanna Ave.

Groceries und Provisionen.
Bechtold, Brandow & Co., (Nachfolger von Beadle & Steell), 116 Penn Ave.
Schläger und Teal, 24 Lackawanna Ave., das berühmte White Sponge Mehl.
Fred. J. Widmayer, Delikatessen, 530 Lackawanna Avenue.

J. A. Duckworth,
Architekt,
Office im Coal Exchange Gebäude,
Scranton, Pa.
Architekt und Superintendent des Coal Exchange Gebäudes in Scranton, und des Welles Gebäudes in Wilkesbarre.

J. C. Zurflieh's Familien-Store,
517 Lackawanna Avenue.
Die besten Groceriewaaren aller Art an Hand. Butter, Porzellan- und Topfwaaren 2c. Eine gute Auswahl Schnittwaaren ebenfalls vorräthig, wie alle Arten Waaren, welche man für allgemeinen Familiengebrauch nöthig hat.
Das deutsche Publikum ist freundlichst eingeladen vorzusprechen
J. C. Zurflieh.

Dr. Clarke
Sichere Heilung. Gegründet in 1851. Chicago, Ill. 186 South Clark Street.

Der alte und bewährte
Arzt und Wundarzt,
Behandelt noch und stets mit größter Geschicklichkeit und bestem Erfolge
alle
chronische, nervöse und private Krankheiten.
☞ Nervenschwäche, verlorene Mannbarkeit, Gedächtnißschwäche, ermattender Samenfluß, furchterregende Träume, Kopf- und Rückenschmerz und alle krankhaften Störungen, welche zu einem frühzeitigen Verfall oder gar zur Schwindsucht oder zum Irrsinn führen, werden wissenschaftlich auf neue Methoden behandelt mit nie versagendem Erfolge.
☞ Syphilis und alle aus unreinem Blute entstehenden Leiden, sowie alle Hautkrankheiten werden ohne den Gebrauch von Quecksilber gründlich geheilt.
☞ Beschwerden der Nieren und Harnorgane, Tripper, Samenfluß, Strikture, Krampfaderbruch und alle Krankheiten der Zeugungs-Organe werden prompt und ohne Nachtheil für den Magen, die Nieren oder andere Organe behandelt und kurirt.
☞ Bandwurm wird schmerzlos mit Kopf innerhalb 1 Stunde und ohne der Gesundheit zu schaden, beseitigt.
☞ Rheumatismus, Gicht und alle chronischen, von anderen Aerzten als unheilbar erklärten Krankheiten werden schnell und dauernd kurirt.
☞ Frauen-Krankheiten. Weißer Fluß, Gebärmutter-Leiden u. s. w. werden mit Erfolg behandelt.
☞ Keine Experimente. Alter und Erfahrung sind von Wichtigkeit. Consultation unentgeltlich und geheim.
☞ Sendet Postmarken für Fragebogen zur einfachen Beschreibung Eurer hauptsächlichsten Krankheits-Symptome.
Consultirt den alten Doktor. Ein Brief oder Besuch kann viel Leid verhüten und das Leben um goldene Jahre verlängern. Medizin und Schriften werden, vorsichtig eingepackt, überall hin versandt. NB. Stunden, 8 bis 8; Sonntags, 9 bis 12. Deutsch wird gesprochen. Adressire:
F. D. Clarke, M. D.,
186 S. Clark St., Chicago, Ill.

Ein
Dankbarer Patient
(Kein Arzt konnte ihm helfen)
der seinen Namen nicht genannt haben will und der seine vollständige Wiederherstellung von schwerem Leiden einer, in einem Doktorbuch angegebenen Arznei verdankt, läßt durch uns dasselbe kostenfrei an seine leidenden Mitmenschen verschicken. Dieses große Buch beschreibt ausführlich alle Krankheiten in klarer verständlicher Weise und giebt Jung und Alt beiderlei Geschlechts schätzenswerthe Aufschlüsse über Alles, was sie interessiren könnte, außerdem enthält dasselbe eine reiche Anzahl der besten Recepte, welche in jeder Apotheke gemacht werden können. Schickt Euere Adresse mit Briefmarke an:
Privat Klinik und Dispensary,
23 West 11 Str., New York, N. Y.

Ueber 500 Illustrationen
Cronau's Amerika
Ueber 500 Illustrationen
Die Geschichte seiner Entdeckung von der ältesten bis auf die neueste Zeit.
Eine Festschrift zur 400jährigen Jubelfeier der Entdeckung Amerikas durch Columbus.
Erscheint soeben in 30 Lieferungen à 15 Cents.
Bestellungen führen sämtliche Bücher- und Zeitungshändler aus,
THE INTERNATIONAL NEWS COMPANY, NEW YORK.

Kinderlose Ehen
sind selten glückliche.
Wie und wodurch diesem Uebel in kurzer Zeit ab